

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

| | |
|---|-----------|
| M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig) | 3 |
| Pflichtmodule | 4 |
| Planungs- und Gesellschaftswissenschaften | 4 |
| Forschungsprojekt | 6 |
| Wahlpflichtmodule | 7 |
| Bachelorvorleistungen | 24 |
| Projekte | 24 |
| Wahlpflichtmodule | 30 |
| Wahlmodule | 37 |

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)**Forschungskolloquium****H. Meier**

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

120220107 perma.change – performative Architektur_Part 2**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre
in der Reihe der Bauhaus-Module
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020

an Luise.nerlich@uni-weimar

Pflichtmodule

Kolloquium Master Urbanistik

C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Blockveranstaltung -

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

117222702 Methoden der Planungswissenschaften

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung untersucht zwei recht unterschiedliche Gegenstände, die in der Fachwelt wenig beachtet werden – trotz ihrer Bedeutung für die räumliche Planung.

Das erste Feld betrifft die Studien, die wie der *Zukunftsatlas* von Prognos AG/Handelsblatt allerlei Daten aggregieren und diagnostisch, oft auch prognostisch interpretieren, um etwa die Entwicklungsperspektiven der bundesrepublikanischen Städte einzuschätzen. Sie suggerieren Wissenschaftlichkeit und vermitteln ihre Produkte sehr professionell. Wir werden die Seriosität und die Funktion einiger dieser Studien näher untersuchen.

Das zweite Feld bildet sich gerade heraus: Rechtspopulisten gelangen in einer wachsenden Zahl von Ländern in die Regierung. Während in der Öffentlichkeit vor allem ihre rassistischen und protektionistischen Bestrebungen diskutiert werden, wird nicht systematisch registriert, dass ihre Politik auch für die räumliche Planung Folgen hat, Folgen, die erst langsam sichtbar werden. So bricht etwa die Regierung Trump mit dem planungspolitischen Gebot, die Lebensbedingungen benachteiligter Bevölkerungsgruppen denen der Mehrheitsgesellschaft anzugleichen. Die Bewahrung der natürlichen Grundlagen wird explizit als Ziel gesellschaftlicher Entwicklung aufgegeben. Der deutsche Fall liegt anders, der AFD bleibt wohl in absehbarer Zeit der Zugang zu Regierungsämtern versperrt. Das Politikverständnis, das sie dabei ist, salonfähig zu machen, entspricht bei aller Fragmentiertheit und Schlichtheit jedoch den Linien der erfolgreicheren Pendanten, die auch in Europa Raum greifen.

Die Urbanistik kommt nicht drum herum, mit ihren Mitteln einen Beitrag zur Auseinandersetzung auch mit dem einheimischen Rechtsextremismus zu leisten.

Das Seminar erschöpft sich nicht in der Untersuchung beider Gegenstände, die übergeordnete Frage lautet: Welcher Methoden können wir uns bedienen, um so verschiedene gesellschaftspolitischen Phänomene planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Fragen können dabei die Forschung leiten?

Die Teilnahme erfordert nicht nur kontinuierliche Mitarbeit und einige Lektüre, sondern auch selbständige Forschungsarbeit.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik und Einschreibung!

120222903 Nachholende Modernisierung oder Sonderfall? Ostdeutschland als Gegenstand der vergleichenden Stadtforschung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.11.2020 - 01.02.2021

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.11.2020 - 01.02.2021

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

30 Jahre nach dem Beitritt der DDR zur BRD sind ostdeutsche Städte in vielerlei Weise in Stadtforschung und Planungswissenschaft präsent. Viel wurde geforscht und geschrieben über die tiefgreifenden Transformationen von Städten und Dörfern in Ostdeutschland in sozialer, ökonomischer und räumlicher Sicht. Nur wenig aber wurde konzeptionell darüber nachgedacht, inwieweit die spezifischen Rahmenbedingungen der durch die DDR-Geschichte einerseits und die postsozialistische Transformation andererseits geprägten Städte die Konstituierung eines eigenständigen konzeptionellen Zugriffs der Stadtforschung erfordert und in welcher Weise diese im Kontext allgemeiner Transformationsprozesse auch in Westdeutschland und international vergleichend analysiert und interpretiert werden können. Anknüpfend an eine Diskussion in der Zeitschrift sub/urban widmet sich das Seminar dieser Frage.

Im Seminar werden die wesentlichen Linien der Transformation von Stadtentwicklung und Planung in Ostdeutschland seit 1990 rekonstruiert, im Kontext der gesellschaftlichen und politisch-institutionellen Transformationsprozesse diskutiert und als Gegenstand der vergleichenden Stadtforschung thematisiert. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf, methodische Ansätze und Forschungsperspektiven zu entwickeln, wie die Transformation von Stadtentwicklung und Planung in Ostdeutschland international und national vergleichend erforscht werden kann.

Bemerkung

Am Seminar können aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Raumkapazitäten maximal 16 Studierende aus dem Master Urbanistik teilnehmen. Das Seminar folgt dem Modus des "Inverted Classroom": Während in den Präsenzzeiten die Diskussion der Seminarthemen im Vordergrund stehen werden, werden Referate und Unterrichtsmaterialien zur eigenständigen Vorbereitung der Präsenzzeiten digital über Moodle bzw. im Seminarapparat in der Bibliothek bereitgestellt. Die Seminargruppe wird in zwei Gruppen geteilt, die jeweils abwechselnd anwesend sein werden. Bitte melden Sie sich bereits jetzt für das Seminar im Bison an. Sie erhalten dann vor Beginn der Vorlesungszeit (2.11.2020) eine E-Mail mit Ihrer Gruppeneinteilung. Der Seminarauftritt findet am 2.11.2020 für beide Gruppen je 45 Minuten statt (13:30 bzw. 14:15 Uhr).

119221106 Städtebau

A. Garkisch, S. Rudder, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 11.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe setzt sich intensiv mit den städtebaulichen und architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Unbestritten hat Städtebau innerhalb des vielstimmigen Konzerts der an der Abstimmung zu Beteiligten, aber auch der zu beachtenden Themen immer mehr an Bedeutung in der heutigen Stadtplanung verloren. Darüber können auch die fast verzweifelt anmutenden Abwehrkämpfe im Namen der Stadtbaukunst und der Europäischen Stadt nicht hinwegtäuschen. Städtebau wirkt wie eine verlorene Disziplin.

Parallel ist der Anspruch aller an eine gestaltete Umwelt, u.a. Schönheit, Erlebnisdichte, Sicherheit und Identität eher gestiegen. Aus diesem Grund fragen wir uns, in wie weit wir die Disziplin neu definieren müssen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Wenn wir uns der Frage stellen, wie wir der Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht, begegnen können, kommen wir nicht umhin, uns mit unserem europäischen Selbstverständnis auseinanderzusetzen. Für uns Europäer ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Auf diesem Selbstverständnis können wir aufbauen, um mit städtebaulichen und architektonischen Mitteln Räume zu schaffen, die jene narrativen Qualitäten haben, die wir bis heute an der Europäischen Stadt so schätzen.

In den Vorlesungen setzen wir uns mit den verschiedenen Themen der Stadtplanung auseinander. Von der Frage des Bodens, der Mobilität, der Grünplanung bis zur Architektur und Denkmalpflege gibt die Vorlesungsreihe einen kurzen Einblick in die Komplexität dieser Themen, um anschließend einige städtebauliche Gestaltungen oder einzelne Entwurfsstrategien zur Diskussion zu stellen.

Wir wollen mit der Vorlesungsreihe Städtebau die Disziplin selbst zur Diskussion stellen, in der Hoffnung, am Ende mit einem neuen Narrativ die Selbstbehauptung von Architektur und Städtebau zu reanimieren.

Bemerkung

Die Vorlesung findet aufgrund der Pandemie nicht im Vorlesungssaal statt. Die einzelnen Vorlesungen werden als Videodateien auf Moodle immer zum Wochenbeginn hochgeladen. Zu den einzelnen Themen werden jede Woche am Mittwochabend von 17:00 – 18:00 Experten als Gäste zur Diskussion via BigBlueButton eingeladen. Die Studierenden können sich per Chat oder Video an der Diskussion beteiligen.

Leistungsnachweis

Prüfung in Form von schriftlichen und zeichnerischen Wochenübungen

Forschungsprojekt

120222701 Hochschulen als Instrumente räumlicher Entwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.11.2020 - 02.02.2021

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2020 - 03.02.2021

Di, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.11.2020 - 02.02.2021

Mo, Einzel, 09:00 - 10:30, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

Beschreibung

Mit Planungswissenschaften Landespolitik bewerten.

Hochschulen als Instrumente räumlicher Entwicklung

Wie lassen sich langfristige räumliche Veränderungen beurteilen? Wie können wir öffentliche Entwicklungsprogramme evaluieren? Viel zu selten werden solche Fragen gestellt, auch in der Bundesrepublik, dabei gehören sie zu den Kernaufgaben der öffentlichen Planung.

30 Jahre nach der Bildung des Freistaats Thüringen werfen wir einen Blick zurück und rekonstruieren die Real- und Ideengeschichte eines Politikfeldes, das sehr viel mit uns selbst zu tun hat: Die Hochschulpolitik. Darüber wurde und wird kaum zusammenhängend diskutiert, der Ausbau der Hochschulen und Universitäten seit 1990 ist jedoch beachtlich, folgenreiche Standortentscheidungen sind evident. Aber wie steht es mit dem landesweiten wissenschaftlichen Profil, das dabei entstand? Wie verhält sich dieses zu den Defiziten und Entwicklungsmöglichkeiten des Freistaats und zu den dringenden Problemen der globalen Entwicklung?

Wir fragen nach so unterschiedlichen Faktoren wie etwa der Abhängigkeit der Landes- von der Bundespolitik, nach dem Nebeneinander von Hochschul- und Wirtschaftspolitik, aber auch nach dem Eigensinn der Hochschulen und einzelner Städte. Die entstandene Konfiguration lässt sich teilweise gut erfassen, etwa räumlich und finanziell, denn wir haben es mit sichtbarem Städtebau und nachprüfbar öffentlichen Investitionen zu tun. Schwieriger wird es, wenn wir uns mit indirekten Effekten der Existenz von Fachhochschulen und Universitäten beschäftigen. Fachpolitische Bewertungskriterien müssen diskutiert werden, Zielkonflikte beachtet, allgemeinere Entwicklungslinien mit konkreten Maßnahmen zusammen gedacht werden.

Unser Abschlussbericht muss für die Öffentlichkeit in Thüringen inhaltlich nachvollziehbar und aufschlussreich sein. Er soll aber auch das bisher im Land kaum sichtbare Handlungsfeld Hochschulpolitik sichtbar machen und dabei eine Orientierung bieten, die wir mit der Verbindlichkeit unserer Disziplinen begründen können.

Wahlpflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, K. Angermann, M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung digital, 23.02.2021 - 23.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Bemerkung

Die erste Vorlesung findet am 03.11.2020 online statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, S. Zabel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 03.11.2020 - 19.01.2021

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.02.2021 - 02.02.2021

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

120122902 History of the built environment in the „Global South“ in the 20th Century

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.11.2020 - 27.11.2020

Fr, wöch., 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.01.2021 - 22.01.2021

Beschreibung

This seminar combines approaches from urban and architectural history and theory in order to investigate the complexity of the built environment in the long 20th century. Starting in the late colonial period, moving on to the ruptures of decolonisation and changing spatial orders of the Cold War, the seminar will also examine how the legacies of these governance regimes continue to shape cities today. Aiming to challenge the entrenched positionalities of Eurocentric research traditions, the regional focus is shifted to the so-called "Global South" (as contrasted with "Global North"). Over the course of three full-day meetings, several themes and topics shall be discussed with reference to different temporal frameworks and geographical scales, such as:

- development and implementation of colonial urban policies/ processes of spatial segregation/decolonisation;
- circulation of planning knowledge and practices;
- globalisation of construction industries;
- discourses on tropical architecture;
- conflicts related to urban/architectural heritage.

Thus, by investigating flows of ideas and know-how, labour or capital, the material history of globalisation shall be traced by the students. The main goal of the course is to develop a critical reflection on the processes shaping the built environment and to analyse them from different viewpoints (e.g. material culture studies, postcolonial theories).

In the first meeting students will choose the topics of their assignment (presentations of max. 20 minutes) which will be delivered and discussed in the meetings in January. Own suggestions for topics are encouraged.

Because the number of participants is limited to 10 for this physical block seminar, if you are interested, please submit a short letter of motivation (max. 300 words in English or German) to monika.motylińska@leibniz-irs.de until 28 October 2020, 12pm (noon), indicating your matriculation number. Should the pandemic situation worsen, the seminar will take place online on given dates.

Voraussetzungen

Studiengänge: MA European Urban Studies, Bachelor Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

120220104 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — helin.can@uni-weimar.de

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120220105 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance _ Part 2

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120220106 perma.change – performative Architektonik_Part 1

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre in der Reihe der Bauhaus-Module unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektonik unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020
an Luise.nerlich@uni-weimar

120220202 Gesundheit • Natur • Architektur • Städtebau • Freiraumplanung I

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:15, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Konzept, Fragestellung

Wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisolwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden?

Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Im WS 20/21 und im SoSe 21 soll dieser Fragestellung und diesem Thema auf den Grund gegangen werden. Im WS 20/21 sollen im Rahmen eines Seminars die Fragestellung erörtert, Quellen und Studien zusammengetragen und Beispielprojekte recherchiert werden.

Im SoSe soll auf dieser Grundlage ein konkreter Entwurf entstehen, der die Erkenntnisse und diese Fragestellung nicht nur berücksichtigt, sondern zum zentralen Thema macht. Das Grundstück wird in Leipzig im Stadtraum Bayrischer Bahnhof sein. Durch das Projekt City-Tunnel, also die Verlegung großer Teile der Schienenwege in

einen Tunnel, ist im Süden der Stadt ein völlig neuer Stadtraum entstanden, der noch viel Jahre Gegenstand der städtebaulichen Entwicklung sein wird und Möglichkeiten bietet sowohl städtebaulich wie architektonisch und landschaftsplanerisch Neues auszuprobieren und zu entwickeln.

<https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/stadtentwicklung/projekte/stadtraum-bayerischerbahnhof/>

Der Gebäudetyp kann ein Bürogebäude, eine Wohnanlage, ein Seniorenheim oder auch ein Krankenhaus sein. Das städtebauliche Umfeld ist unter dieser Fragestellung zu analysieren und zu gestalten, bzw. umzugestalten. In dem notwendigen Begleitseminar könnten die Themen entwurfsbegleitend weiter vertieft werden.

120220503 Aktuelle Heritage-Studien / Current Heritage Studies

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

Die Kulturerbe-Debatte umfasst weit mehr als die Denkmalpflege und inzwischen auch ein weites Spektrum an kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Auch stehen in der internationalen Diskussion stärker als die Objekte die Akteurskonstellationen im Fokus des Interesses. Die Postdoc-Fellowship von Giorgia Aquilar soll genutzt werden, um in einem Workshop aktuelle Tendenzen der internationalen Heritage-Studien zu diskutieren.

The cultural heritage debate encompasses far more than the preservation of monuments and historic buildings. In the international discussion, the constellation of actors is also more in the focus of interest than the objects. Giorgia Aquilar's postdoctoral fellowship will be used to discuss current trends in international heritage studies in a workshop.

Bemerkung

Lehrende ist Frau Dr. Giorgia Aquilar, Bauhaus Postdoc-Stipendiatin

Workshop 2 Tage, in englischer Sprache. Datum wird auf der Lehrstuhl-Homepage bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Beteiligungen, ggf. Kurzreferat

120220704 Material der Zukunft (Ma)

T. Baron, J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch. Paul Räßle, Bach. Arch. Franka Fetzler, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron, Prof. Dipl. Ing. Johannes Kühn

Materialien sind klimarelevant! In Architektur, Planung und Design haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Großteil Materialien etabliert, die enorme Energiemengen in der Produktion benötigen, auf fossilen Ressourcen beruhen, oftmals schwer recyclebar sind und selbst als Abfallprodukt noch Probleme bei der Entsorgung bereiten. Es ist Zeit umzudenken und konsequent nach Alternativen zu suchen! In einer Vortragsreihe zu Holz-,

Stroh- und Lehmhaus, Forstwirtschaft, Textil-, und Produktdesign und Planung gehen wir ins Detail. Ziel des Semesters ist es, die eigene planerische Tätigkeit zu reflektieren und das Gelernte in einer Abgabeleistung zum Thema klimagerechtes Gestalten umzusetzen.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Bauhaus-Modul erfolgt über Bison. Zusätzlich ist eine Einschreibung auf Moodle notwendig.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung kann entweder eine Materialstudie, ein Entwurf oder Modell oder ein theoretisches Essay sein.

120221103 Images design Images IV

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, an der Professur, 11.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, Abgabe, 10.02.2021 - 10.02.2021

Beschreibung

Vorstellungen und Referenzen beim Entwurf thematisiert. Durch die Digitalisierung haben die Geschwindigkeit und die Menge der Bilder zugenommen, die wir beim Entwerfen und im Entwurf einsetzen können. Im Konsum des Bildstroms verliert die einzelne Referenz an Bedeutung. Fast schon unbewusst fließen Bilder in den Entwurf und werden sofort zu neuen Bildern verarbeitet. Dabei ist in einer vermeintlichen Suche nach Neuem ein Kreislauf von immer gleichen Bildern entstanden.

Bilder und Referenzen für den Entwurf zu nutzen, war nicht immer selbstverständlich. Für die Architekten der Nachkriegsmoderne und des Funktionalismus musste sich der Entwurf aus den technischen und den sozialen Bedingungen heraus definieren. Bilder oder gar historische Referenzen waren von vornherein ausgeschlossen oder wurden nicht öffentlich benannt.

Die Seminarreihe untersucht das Thema in vier Semestern von den Anfängen der Postmoderne, der Behauptung der Autonomie der Architektur bei den Architekten des Rationalismus, der Verwendung des Vorgefundenen bei den Analogen Architekten, dem Einsatz des Bildes zur Konstituierung des Entwurfs bei Eisenmann, Shinohara und Ogiati bis zur heutigen Auseinandersetzung um neue Narrative und die Selbstbehauptung der Architektur.

In diesem Semester setzen wir uns mit dem Absoluten in der Architektur auseinander. Eine Forderung nach Behauptung der Architektur als eigenständige intellektuelle Disziplin mit eigenen Bezugssystemen, die den Entwurf dennoch als grundlegend praktisch-politischen Akt versteht und für die die Überlegungen von Aldo Rossi, Robert Venturi oder Oswald Mathias Ungers aus den 1960er Jahren den unmittelbaren historischen Referenzraum beschreibt. Im Seminar setzen wir uns mit einzelnen Architekturpositionen von DOGMA und OFFICE KGDVS bis Monadenock, baukuh und Made in auseinander. Wir analysieren im Zusammenhang mit ihren Texten ihre Entwürfe. Dabei werden von den Studierenden eine intensive Recherche, Grundrissanalyse und Textarbeit erwartet. Interesse an architekturtheoretischen Positionen und Freude am architektonischen Beschreiben sind dazu Voraussetzung und Antrieb zugleich.

120221204 Reanimate the Dinosaur: Karstadt Leopoldplatz

P. Koch, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 04.12.2020 - 04.12.2020

BlockWE, 08:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.12.2020 - 06.12.2020

Beschreibung

In times of digitalization, structures that once shaped our daily life and played a major role in the dynamic of our cities now fall obsolete. The well-established retail model of the department store is one of these species going extinct. In

Germany, Karstadt was the largest and best known department store chain that dominated the retail market. Once a symbol of wealth and urban development, the large buildings combined the functions of commercial, social and mobility hubs and occupied key locations in the city. Their disappearance leaves disturbing voids in the urban grid - and is offering a unique opportunity to regain public space, promote diversity of uses and re-conceptualize the "heart of the city".

The Urban Design Hackathon is a 24h online workshop for international students from four European universities. In mixed teams you will be developing urban design ideas that define the future of the soon to be closed Karstadt department store at Berlin Leopoldplatz in the diverse working-class district of Berlin-Wedding. The aim is to contribute to the development of a productive and resilient city.

Located directly at central Leopoldplatz, the department store with its corner location and around 130 m facade is the most distinctive property on Müllerstrasse. The large building is visible from afar, has direct access to the Leopoldplatz underground station and extends over approx. 9,500 m² of floor space across the entire block between Schulstrasse, Leopoldplatz and Antonstrasse.

120222605 Städtebauliche Positionen

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch.

Beschreibung

Die Suche nach Ansätzen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und Gestaltung von Stadträumen im Kontext der aktuellen Herausforderungen gesellschaftlicher, klimatischer, infrastruktureller sowie digitaler Wandlungsprozesse, erfordert den Umgang mit komplexen Problemstellungen, Konflikten, Unvorhersagbarkeit dynamischer Prozesse und das Denken innerhalb langfristiger Zeithorizonte. Wie gehen Städtebauer*innen in Praxis, Lehre und Forschung mit diesen Herausforderungen um? Welche Positionen entwickeln und vertreten sie, um sich innerhalb eines solchen komplexen Aufgaben- und Gestaltungsfeldes zu verorten und handlungsfähig zu bleiben. In der Veranstaltung setzen Sie sich mit Hilfe von Fachvorträgen und Lehrbeispielen mit den Positionen verschiedener Städtebauer*innen auseinander und entwickeln eine kritische Reflektionsebene zu verschiedenen Herangehensweisen im städtebaulichen Entwerfen und in der Vermittlung des städtebaulichen Entwurfes.

Leistungsnachweis

schriftliche Ausarbeitung

120222802 Städte ohne Rassismus (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Diese Vorlesung soll das Thema Rassismus in der Stadtgesellschaft thematisieren und wird in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen. Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen. Im Folgenden die vorläufige Terminplanung, die Termine für den Januar sind noch in der Vorbereitung.:

4.11. Rassismus in Amerika, Rassismus in Deutschland: Was bleibt zu tun? / Tahir Della/Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland

11.11. Rassismus von den Wurzeln bis zur Gegenwart / Benjamin Opratko/Soziologie-Professor, Universität Wien

18.11. Jüdisches Leben in Deutschland / Mirijam Wenzel/Leiterin des Jüdischen Museums in Frankfurt und Bauhaus-Professorin Wintersemester 2020/21.

25.11. Rassismus auf dem Wohnungsmarkt: Wie kann man Diskriminierungen verhindern? / Annkathrin Müller/ Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes

2.12. Rassismus wider Willen? Rassismus als soziale Ungleichheit / Anja Weiß/Prof. für Makrosoziologin, Universität Duisburg-Essen

9.12. Möglichkeiten der Vorurteilsprävention. Was man tun kann und sollte. / Andreas Beelmann/Prof. für Psychologie, Universität Jena

16.12. Identität jenseits von Migration und Rassismus? Post-koloniale Perspektiven für die Stadtgesellschaft von morgen / Kien Nghi Ha/Politikwissenschaftler

Leistungsnachweis

3 Protokolle

120222803 The childfriendly city

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

The aim of this seminar is to promote the topic of child-friendly urban planning. It will look at theoretical discourses on childhood in history, pedagogy, sociology and urban studies. Built upon a profound understanding on the needs of children, examples of childfriendly cities and examples of children's participation in planning will be looked at in a second part of the seminar. In a third part, the subject will be looked at in a comparative view between two cities in Poland (to be decided later after a desk study) and Germany (Altenburg) which, under conditions of shrinkage, shape the living conditions for children. It is being explored how small towns can actively deal with the fact that there are fewer children on the ground and many young people want to leave these cities. How can institutions such as schools, sports clubs or kindergartens act in such a way that children do not suffer from vacancy, emigration and missing educators, teachers and friends? How could be chances for the social and intellectual development for young people strengthened? The project is to be implemented with local partners who are actively involved in working with children and thus can provide insight into the everyday lives of the adults. It is linked to the ongoing debate about the inclusive city. It is also intended to encourage both cities to benefit from the experiences of the UNESCO network "Childfriendly city". The mutual exchange should sensitize to existing scope in the city for more participation of children in everyday life and their special needs in the center. The exchange will be organized with one visit of Polish students in January and a visit of our seminar to Poland. This excursion will be financially supported by the Polish-German Foundation of Academic Exchange. Nevertheless, costs of ca. 120 Euro pp will remain.

Richtet sich an: MA European Urban Studies, M.Sc. Urb, MA Architektur Veranstaltungsart:

Seminar, 6 ECTS

Termin: Wednesday, 11:00 -12.30 Uhr

Ort: The seminar will take place online. Sprache: englisch

120222806 Campus Eroberung - Hochschulpolitische Interventionen (Ma)

S. Ahe, A. Brokow-Loga, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:30 - 21:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch.

Paul Räßle, Bach. Arch.

Franka Fetzer, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron

Prof. Dipl. Ing. Johannes Kuehn

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Wir alle müssen jetzt handeln und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar auch auf einer gesellschaftspolitischen Ebene.

Schon im Dezember 2019 verabschiedete der Senat einen Beschluss zur Klimaneutralität, doch die Veränderungen lassen auf sich warten. Deshalb wollen wir die Sache gemeinsam mit euch selber in die Hand nehmen! Wir werden künstlerische und politische Interventionen planen und umsetzen. Damit soll im Kontext der Uni und der Stadt, Aufmerksamkeit auf die Problematiken gerichtet werden, zu Veränderungen anregen und unser Umfeld aktiv mitgestaltet werden. Von Installationen, Demonstrationen, Performance bis hin zu zivilem Ungehorsam!

Dazu laden wir Künstler*innen, Jurist*innen und Aktivist*innen ein, uns digital mit Input und Ratschlägen zu unterstützen, aufbauend auf dem System der partizipativen Aktionsforschung. Anknüpfend werden wir eigene Ideen überlegen, kritisch reflektieren und analog umsetzend.

Ziel des Seminars ist eine erfolgreiche Durchführung der zur Klimagerechtigkeitsdebatte beitragenden Interventionen im öffentlichen Raum. In einer abschließenden Ausstellung wollen wir diese Ergebnisse noch einmal sammeln, festhalten und aktuelle Klimapolitik für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Climate Justice Now!

Bemerkung

Das Modul ist für alle Studiengänge offen, falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns unter teresa.marie.geyer@uni-weimar.de! Das Bauhaus.Modul wird in einer hybriden Präsenz mit Hygienekonzept durchgeführt, dabei findet die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen digital statt. Einzelne Gruppenarbeiten, vor allem im direkten Bezug zu den Interventionen können in Kleingruppen mit Sicherheitskonzept im IfEU stattfinden. Möglich ist auch eine freiwillige Exkursion z.B. in den Danni (Dannenröder Wald)!

Lehrende sind Teresa Geyer, Sönke von der Ahe und Franka Fetzer

120222807 Beirut Stunde Null: Shaping the Reconstruction. Dialog für einen nachhaltigen Wiederaufbau.

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Nach der verheerenden Explosionen im Hafen von Beirut am 04. August 2020 ist der zuvor schon von wirtschaftlichen und politischen Krisen geprägte Libanon auf internationale Hilfe für den Wiederaufbau angewiesen. Im Rahmen der Kooperation zwischen BUW und der Notre-Dame-University in Beirut wollen wir diesen Prozess gemeinsam kritisch begleiten und einen Beitrag für einen Wiederaufbau im Sinne einer nachhaltigen bzw. resilienten Stadt leisten.

Im Seminar soll eine Online-Plattform entwickelt werden, die Ort des Austausches und Zusammenführung von Wissen über Beirut, wegweisende internationale Wiederaufbauprojekte und weiterer für den Wiederaufbau relevanter Ressourcen ist. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen die Kooperation zwischen BUW und NDU fortschreitend zu fördern.

Bemerkung

In einem Mix aus Online-Vorlesungen und gemeinsamen Online-Seminaren zwischen NDU und BWU-Studierenden, soll Wissen vermittelt und selbstständig erarbeitet werden. Angedacht ist hierbei für die Inhalte der Online-Vorlesungen Dozierende aus verschiedenen Fachrichtungen von der BUW und der NDU (oder weitere) zu gewinnen. Die Studierenden entwickeln gemeinsam Inhalte für die Plattform und eine Konzeptidee für eine zukünftige Gestaltung der Kooperation. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen am Seminar teilzunehmen, um einen möglichst vielschichtigen Beitrag leisten zu können.

Perspektivisch bilden die Ergebnisse der Lehrveranstaltung die Grundlage für weitere Kooperationen beispielsweise in Form eines internationalen Planungsprojektes zum Wiederaufbau.

120222808 +++ TISCHTENNIS-ALARM +++**A. Brokow-Loga, Z. Schnelle, M. Werchohla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.11.2020 - 06.11.2020

Beschreibung

Tischtennis ist eine besonders vielseitige, gesellige und anspruchsvolle Sportart die sich weltweiter Beliebtheit erfreut. In Zeiten unkalkulierbarer Einschränkungen eröffnet diese belebende Betätigung eine besondere Bühne, ein Spielfeld für räumlich-soziale Interaktion, Austausch und die Rückkehr zu einem inklusiven und gemeinschaftlichen Miteinander. Im Corona-Hygienekonzept des Deutschen Tischtennis Bundes heißt es treffend: "Mit den notwendigen Anpassungen [...] ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart." (<https://www.tischtennis.de/corona.html>)

Das Seminar wird somit zum spielerischen Zugang in noch unbekannte Normalitäten. Diesen nähern wir uns über das Phänomen Tischtennis aus verschiedenen Perspektiven, theoretisch, philosophisch, kulturell, sportlich und praktisch an. Ziel ist es, durch Impulse im Stadtraum, kleine Turniere, Kooperationen und Interventionen, Strukturen zu etablieren, die sich in verantwortungsvoller wie nachhaltiger Weise auf das gesellschaftliche Miteinander im Stadtraum auswirken. Das Seminar ist zwar an der Universität und in der Stadt Weimar angesiedelt, lässt sich jedoch auch online- und ortsungebunden belegen, auf und in anderen Städte übertragen.

Der Ablauf ist gegliedert in einen theoretischen, einen informellen, sowie einen interventionistischen und damit anwendungsorientierten Teil.

Wir beleuchten die geschichtliche Entwicklung, die Organisation, Spielgerät und Ausstattung sowie Regeln, Spielmodi, Strategien und Spielweisen der Sportart. Hierbei kommen auch Expert:innen und Sportler:innen zu Wort. Thematisiert werden außerdem sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte von Sport und Gesellschaft und sich daraus eröffnende Anwendungsfelder und Fragestellungen. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die sportlichen Erfolgsstrategien der großen Tischtennisnation Volksrepublik China. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir in Kleingruppen Konzepte, in denen die Tischtennisplatte zum Ausgangspunkt für soziale Interaktion, Turniermodi und sportliche Gemeinschaft wird.

Bemerkung

Dabei ist das Seminar an der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung verankert (<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/aktuelles/>) und kooperiert mit dem Netzwerk Welcome Weimar (<https://www.welcome-weimar.com>).

Voraussetzungen

Lust auf Tischtennis, im besten Fall ein Tischtennisschläger, Einschreibung an der Bauhaus-Universität Weimar oder der HFM

moodle-Link

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27680>

120222809 counter mapping masterplan (Ma)

J. Bee, T. Gebauer, M. Klaut, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 18:30 - 20:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.12.2020 - 12.12.2020

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.01.2021 - 16.01.2021

Beschreibung

Der Masterplan von 1996 zur südlichen Erweiterung des sogenannten Van-de-Velde-Campus trifft wesentliche Aussagen zur Verteilung von Baukörpern, lässt aber die Entwicklung der Freiflächen völlig offen. Diese sind es allerdings, die eine räumliche Konzentration von Hochschulgebäuden erst zum Campus machen. Wir wollen den Masterplan invertieren, ein Gegenstück, ein Bild-Negativ erschaffen und einen Campus abbilden, der alltäglich von seinen Nutzer*innen belebt und gestaltet wird – abseits von Jubiläen und Tagestourist*innen.

Denn der Campus ist viel mehr als die Summe seiner Gebäude. Doch wie wird dieser Campus im universitären Alltag wahrgenommen und erlebt? Was sind die Bedürfnisse der Nutzer*innen? Wie kann der Campus nach dem Lockdown der Universität wieder in Nutzung genommen werden? Wie sollte er sich in den kommenden Jahren wandeln? Und sind die Vorstellungen noch kongruent mit dem Masterplan?

Mithilfe des kritischen Kartierens soll versucht werden diesen Fragen nachzugehen. Dieser Raum des alltäglichen Lebens sowie die Raumwahrnehmung und Bedürfnisse der Menschen, die ihn nutzen sollen untersucht werden, um Differenzen sowie Synergien aufzuzeigen. Hierfür wird sich im ersten Schritt mit verschiedenen Methoden der kritischen Kartographierens auseinandergesetzt und Beispiele vorgestellt. Diese werden dann in Kleingruppen individuelle und experimentell auf dem Campus ausprobiert. Im Anschluss werden diese Erkenntnisse für eine Ausstellung aufbereitet.

Ziel ist es Methoden des Mapping experimentell zu nutzen und durch die konkrete Umsetzung und Auswertung dieser partizipativen Praxis eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen räumlichen Situationen zu ermöglichen und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Campus abzubilden.

Bemerkung

Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November an tillmann.gebauer@uni-weimar.de und franziska.felger@uni-weimar.de. Die Anmeldung sollte neben Information über Studiengang und Fachsemester auch eine (Lieblings)Karte (als pdf) enthalten und eine kurze Begründung für die Auswahl. Wir melden uns dann ggf. bis zum 4. November mit den Zugangsdaten für den Moodle-Raum.

120223003 'Critical Ecology' Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work (Ma)

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

"Critical Ecology" Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work

What if the answer to the current environmental crisis is to move beyond a hopeless nostalgia for the environment, in favor of developing ecological thought processes?

What if we don't need a macro revolution that ends up ultimately cynical in the streets, but one that embraces the micro revolutionary potential in daily design decisions?

Is it possible to move beyond the more systematic modes of dealing with the environmental question to ones that support designers to make sense of the systemic complexity of design problems?

The questions mentioned above were at the crux of Tomas Maldonado's work between 1956 and 1972. They are central to the definition of a concept of "critical ecology" in his Book *Design, Nature, and Revolution* (1972).

Due to his fading popularity within Ulm and his struggle with formulating these ideas precisely, his work during this period has gained very little attention.

Convinced that the modern university is not suited for the task of developing the necessary modes of imagining the complexity of assembled human-nature relations, he called for a different form of teaching about environmental complexity ("Bauhaus after Bauhaus").

In the face of the multiple crises today, Maldonado's discourse on critical ecology provides a valuable framework for understanding design imagination as part of a technological imagination that does not lose touch with the sociological imagination. This project aims at a historical reconstruction of the notion of "critical ecology," as it appears within Maldonado's work between 1956 and 1972. As such, throughout the seminar, we will trace his work in particular archives and organize the ideas as a playful interactive card catalog. By re-organizing the knowledge playfully (operating beyond language differences), the interactive card kit will attempt to fill the gap between historical research and the forms of information more helpful in operational design research that aid designers to think through a design problem.

Voraussetzungen

Master 1. FS

120223004 Friedhöfe for Future (Ma)

F. Klemstein, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

- „1. Haben Sie Angst vor dem Tod und seit welchem Lebensjahr?
 2. Was tun Sie dagegen?
 3. Haben Sie keine Angst vor dem Tod (weil Sie materialistisch denken), aber Angst vor dem Sterben?
 4. Möchten Sie unsterblich sein?
 [...]
 19. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?“

Max Frisch, Auszug aus "*Fragebogen Nr. 5*"

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Erinnerungskultur sondern auch Abbilder unserer pluralistischen Gesellschaft. Seit dem Jahr 2000 gehört die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Dieser Status soll dazu beitragen, mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen sowie gesellschaftliche Bräuche, Feste und Rituale ebenso wie Handwerkstechniken der Friedhofsgestaltung zu bewahren.

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Fakultäten Medien und Architektur & Urbanistik thematisiert den Tod und die (Dis-)Lokalisierung des toten Körpers. Uns werden Bestattungsformen und Grabstätten als — im weiteren Sinne architektonischer — Ausdruck des Verhältnisses der Lebenden zu den Toten beschäftigen und wir werden daran soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Entwicklungen beobachten.

Mit verschiedenen Akteuren (u.a. dem Kulturwissenschaftler Thomas Macho) können wir in diesem Bauhaus-Modul über die Veränderung der Bestattungskultur sprechen und das Thema sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Beispielen vor Ort diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von theoretischen Texten, kulturellen Artefakten sowie durch Gespräche mit Expert*innen und durch eigene Beobachtungen vor Ort Kompetenzen zu erlangen, die es ermöglichen, Rückschlüsse auf die gegenwärtige Verfasstheit unserer Gesellschaft zu ziehen. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Sepulkralkultur können in der Folge auch auf andere Themengebiete angewendet werden und fließen potentiell in die Gestaltung architektonischer Umgebungen ein oder werden als ästhetische Fragmente medial inszeniert.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Natur & Tod # von Friedhöfen als ökologischen Inseln in der Stadt bis zur nachhaltigen Bestattung
- Politik & Tod # zur Instrumentalisierung der Toten und ihrer Grabmale für politische Zwecke in verschiedenen politischen Systemen
- Leben & Tod # Bestattungsriten, -manifestationen und interkulturelle Sepulkralpraktiken

- Architektur & Tod # gebaute Artefakte des Todes, von Grabmalen über Mausoleen, Friedhofskapellen und Krematorien bis zu Kolumbarien und Domen
 - Digitalisierung & Tod # Facebook, Digitale Friedhöfe und andere Formen des digitalen „Nachlebens“
- Die Prüfungsleistung besteht in der motivierten Teilnahme an den Seminarsitzungen, der Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und der Anfertigung einer künstlerischen oder wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit, die einen Aspekt des Seminars reflektiert und zum Semesterabschluss ausgestellt werden wird. Je nach Leistungsstand, Studienrichtung und Interesse können hier Differenzierungen vorgenommen werden.

Das Seminar steht explizit allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offen. Studierende, die Interesse an der Teilnahme haben, sich aber nicht online einschreiben können, bitten wir um Zusendung einer Mail an ulrike.kuch@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Alle Masterstudiengänge ab 1. FS

Bauhaus-Module

Leistungsnachweis

Motivierte Teilnahme an den Seminarsitzungen; Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und die Anfertigung einer künstlerischen, wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit

120223401 Theorien der Moderne II

C. Torp

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.11.2020 - 13.11.2020

Fr, unger. Wo, 09:00 - 10:30, 20.11.2020 - 05.02.2021

Fr, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 20.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Das Seminar führt die im Sommersemester begonnene Auseinandersetzung mit zentralen Theoretikern der Moderne fort. Eine Teilnahme ist aber ohne Vorkenntnisse problemlos möglich, da im Wintersemester einige der bislang noch nicht thematisierten Aspekte der Moderne im Mittelpunkt stehen werden. Dazu gehören in erster Linie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Politik, Religion und Technik. Die gemeinsame Lektüre wird sich dabei unter anderem auf Werke von Friedrich Nietzsche, Georg Simmel und Hannah Arendt konzentrieren.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars besteht in der Frage nach der globalen Reichweite des Modernebegriffs. Was trägt dieser zum Verständnis von Kulturen und Zivilisationen jenseits der westlichen Industrienationen bei? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden diesem Problemkomplex anhand von Fallstudien etwa zu Japan, Indien oder Afrika nachgehen.

Das Seminar bietet Ihnen mithin die Möglichkeit, sich zum einen mit der Gedankenwelt einflussreicher Soziologen, Philosophen und Historiker zu befassen und zum anderen über den Tellerrand der westlichen Moderne hinauszuschauen. Beides verspricht, Ihrer zukünftigen Arbeit wertvolle Inspirationen zu liefern.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Moderne“ in den Moodle-Kurs ein!

120223402 Weltdenken. Konjunktoren des Kosmopolitischen, 1800 – 1900 – 2000

C. Torp

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.11.2020 - 12.11.2020
 Do, unger. Wo, 15:00 - 16:30, 19.11.2020 - 04.02.2021
 Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 19.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Weltbezüge, die sich im Begriff des Kosmopolitischen spiegeln, haben in den in vergangenen beiden Jahrhunderten eine wechselvolle Karriere durchlaufen. Als Selbstbeschreibungen und Deutungsmuster sind sie in einer Gegenwart, die sich selbst als „globales Zeitalter“ versteht, zentraler und umstrittener denn je. Immer deutlicher scheint ja unsere Gesellschaft in zwei Lager zu zerfallen, denen die Welt entweder als Bedrohung oder aber als Bereicherung erscheint. Grund genug, sich mit den intellektuellen Ressourcen eines grenzüberschreitenden Denkens näher zu beschäftigen.

Die Geschichte des kosmopolitischen Denkens soll in diesem Seminar auf ihre wichtigsten Ideen und die darin aufgehobenen Erfahrungsbestände befragt werden. Dafür ist ein langer historischer Bogen zu schlagen: von der Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts und den Weimarer Debatten der Goethezeit über die transkulturelle Aufbrüche um 1900 bis hin zu den soziologischen und philosophischen Theorien der Gegenwart. Die drei Jahrhundertwenden um 1800, 1900 und 2000 markieren dabei drei unterschiedliche Hochphasen kultureller Globalisierung, die der Genese des Kosmopolitismus entscheidende Impulse gegeben haben.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Welt“ in den Moodle-Kurs ein.

120223901 Contested Modernism**N.N., D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Joining the worldwide discussion on the meaning and continuity of post-socialist transformations more than 30 years after the fall of the Berlin Wall, this seminar explores the vulnerable state of modernist heritage in former socialist countries confronted with national memory politics and market forces. At the same time, the seminar seeks to transgress colonial interpretations of "Eastern Europe" and aims to discover empowering artistic practices and strong cultural actors of the region who seek to oppose the disappearance of modernist heritage. By doing so the seminar seeks to examine the negotiation of heritage as a per se multidisciplinary endeavor and invites students of different disciplines to search for, and to develop new ways of cooperation to secure the future of architectural icons.

The seminar will be held online. It will comprise individual and group work as well as input talks from researchers, artists, and activists who are critically engaged in rethinking modernist heritage within the post-socialist context.

Please also register for the seminar in Moodle. If you have any questions, please contact Galyna Sukhomud via galyna.sukhomud@uni-weimar.de.

Bemerkung

Galyna Sukhomud (Master EUS)
 3 ECTS auf Wunsch auf 6 ECTS aufstockbar.
 Für alle Studierenden geöffnet.
 Blockveranstaltung an 4 Terminen
 Raum: 005, Belvederer Allee 5

Leistungsnachweis

certificate / 3 ECTS

120223902 Contested Modernism**N.N., D. Zupan**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Joining the worldwide discussion on the meaning and continuity of post-socialist transformations more than 30 years after the fall of the Berlin Wall, this seminar explores the vulnerable state of modernist heritage in former socialist countries confronted with national memory politics and market forces. At the same time, the seminar seeks to transgress colonial interpretations of "Eastern Europe" and aims to discover empowering artistic practices and strong cultural actors of the region who seek to oppose the disappearance of modernist heritage. By doing so the seminar seeks to examine the negotiation of heritage as a per se multidisciplinary endeavor and invites students of different disciplines to search for, and to develop new ways of cooperation to secure the future of architectural icons.

The seminar will be held online. It will comprise individual and group work as well as input talks from researchers, artists, and activists who are critically engaged in rethinking modernist heritage within the post-socialist context.

Please also register for the seminar in Moodle. If you have any questions, please contact Galyna Sukhomud via galyna.sukhomud@uni-weimar.de.

Bemerkung

Galyna Sukhomud (Master EUS)
3 ECTS auf Wunsch auf 6 ECTS aufstockbar.
Für alle Studierenden geöffnet.
Blockveranstaltung an 4 Terminen
Raum: 005, Belvederer Allee 5

Leistungsnachweis

certificate / 6 ECTS

120224001 The Future of Urban Tourism**R. Podlaszewska**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

The shift in attitude by city planners towards the tourist industry was prompted by the decline of long-established economic activities and the need of introducing the new ones. This urban dynamic has urged contemporary cities to find a mechanism of upgrading the image of the city through tourism, and the hope that the development of the industry would result in physical as well as social and economic revitalisation of the city. Apart from the, "Central place" paradigm that retains from the thesis of global interconnectedness as the tertiarization of the service economy in urban destinations, the dispute of localisation contributes strongly to the defining of modern urbanisation and the restructuring process. City destinations are keen to adapt to the new forces of globalisation with the references to the favoured attractions all around the world in which tourism, is paradoxically expressed in the language of the locality. As the result of such dichotomy between global and local, the 'locality' has emerged as a new dimension explored and commodified both by planners and industry practitioners.

The seminar therefore would like to suggest alternative concepts that introduce new trajectories, new politics and new policy approaches to enact a transition of hegemonic economy. Concept such as de-growth in urban

tourism will be discussed during the semester to indicate multiple facets of place as the palimpsest of social relation and identities. These outcomes are not necessarily permanent, they are temporary in nature and thus constantly oppose the sense of permanence. The influence of local politics and global capital interferes social relation and may generate new spatial outcomes. Coming to the end of the discussion of tourism space definitions, its types, development cycle and transformation, we will be looking for appropriate methods allowing its empirical identification.

Bemerkung

Recently, Covid-19 pandemic has impacted the way people travel and question the future of urban tourism and city planning in general. Students are invited to critically discuss how cities can function to cater such demand of travel and tourism by rethinking of the pedagogy of place and place making will help us pave the way toward a meaningful urban planning.

During the seminar, students will have:

A group presentation (virtual or offline) and lead a discussion with the rest of the class about the city they visited. The guidelines for the "Group work" will be discussed and distributed during the seminar.

Final Assessment to be submitted in the end of the semester: Report on the case studies.

Schedule: Every two weeks

Start date: 05.11.2020

Leistungsnachweis

Evaluation and Assessment

| | |
|------------------------------|-----|
| Class participation | 25% |
| Group works and presentation | 25% |
| Final Assessment | 50% |

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 25.11.2020 - 25.11.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 16.12.2020 - 16.12.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 20.01.2021 - 20.01.2021

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf, wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Lösung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«.

Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt?

Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen? Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, wollen wir gemeinsam erkunden.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Abschlussprüfung digital, 17.02.2021 - 17.02.2021

Beschreibung

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

Bachelorvorleistungen

Projekte

12022902 Planungsprojekt: Der gemeinschaftliche Wohnungsbau am Beispiel von München (Ma)

C. Praum, B. Schönig

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mo, Einzel, 13:15 - 14:45, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

Beschreibung

„Viel geleistet, teuer geblieben“, mit diesen äußerst prägnanten Worten kontrastiert der langjährige Stadtdirektor, Stephan Reiß-Schmidt, die wohnungspolitischen Maßnahmen der Stadt München mit den realen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt der bayerischen Landeshauptstadt. Zu den wohnungspolitischen Maßnahmen zählt auch, den gemeinschaftlichen Wohnungsbau als einen der bedeutenden Akteure auf dem Wohnungsmarkt gesondert zu fördern.

Doch um was für einen Akteur handelt es sich hierbei? Mit der Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit im Jahr 1989 wurde auch die klassische gemeinnützige Wohnungswirtschaft samt ihren steuerlichen Privilegien und ihren gesetzlichen Verpflichtungen abgeschafft. Während sich die ehemals gemeinnützigen Wohnungsunternehmen in den darauffolgenden Jahrzehnten auf vielfältige, oftmals profitorientierte Weise transformierten, bildete sich parallel dazu – so die These des Planungsprojektes – ein neuer Akteur heraus: der gemeinschaftliche Wohnungsbau. Dieser Akteur rückte spätestens mit der mal wieder wiedergekehrten Wohnungsfrage in den 2010er Jahren endgültig in den Fokus des Interesses, da er auch in der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit häufig für gemeinnützige bzw. gemeinwohlorientierte Ansätze stand und steht.

Vor diesem Hintergrund zielt das primär forschungsorientierte Planungsprojekt darauf, die Herausbildung des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus als einen der wohnungspolitisch bedeutenden Akteure der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit am Beispiel von München erklärend zu verstehen. Dabei sollen sowohl die gesellschaftliche Funktion als auch die institutionelle und die baulich-räumliche Form des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus untersucht werden.

120220501 Planungsprojekt: Denkmalensemble(s) - Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen im Umgang mit dem städtebaulichen Erbe

K. Angermann, C. Dörner, M. Escherich, H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenkritik, 10.12.2020 - 10.12.2020

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 2. Zwischenkritik, 14.01.2021 - 14.01.2021

Mo, Einzel, 10:45 - 12:15, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

Beschreibung

Im einführenden Seminar „Stadt als Denkmal“ ist u.a. anhand von Tilman Breuers Aufsatz zum Ensemble-Begriff im Bayerischen Denkmalschutzgesetz über das Ensemble als denkmalrechtliches Instrument für schützenswerte städtebauliche Konstellationen diskutiert worden. Daran anknüpfend sollen im Semesterprojekt die Grenzen und Möglichkeiten dieses denkmalrechtlichen Instruments, aber auch Optionen für alternative Erhaltungs- und Entwicklungskonzepte anhand von Beispielen in der näheren Umgebung erkundet werden. Es geht also um den Umgang mit flächenhaften Überlieferungen im städtebaulichen Maßstab. Diese wurden entweder als angelegte Anlagen oder als in mehreren Zeitschichten entstandene („gewachsene“) Strukturen unter Schutz gestellt. Dabei steht nicht die Bedeutung einzelner Bestandteile, sondern ihr Zusammenhang im Vordergrund. Dieser Zusammenhang ist dabei nicht nur historisch und/oder gestalterisch, sondern eben auch räumlich und/oder funktional. Neben architektonischen Qualitäten geht es dabei genauso um städtebauliche, stadtfunktionale und lebensweltliche Aspekte, weshalb hier die Urbanistik als denkmalpflegerische Disziplin gefragt ist.

Lernziele sind:

- Theorien und Instrumente einer städtebaulichen Denkmalpflege

- Erfassen, Erkennen, Erhalten von großflächigen Denkmälern
- Optionen des Umgangs im Spannungsfeld von Erben, Erhalten und Entwickeln
- Werte erkennen und Werte erhalten.

Die grundsätzlichen Fragestellungen werden konkretisiert anhand von zwei Beispielen in Thüringen. Es sind Ensembles, die den jeweils zuständigen Denkmalpflegebehörden Schwierigkeiten bereiten; praktische Probleme des denkmalpflegerischen Alltags lassen sich so mit grundsätzlichen denkmaltheoretischen und methodischen Fragen verbinden.

Szenarien:

- Denkmaleigenschaft einer Struktur/Stadtteil/etc. untersuchen
- bestehendes Ensemble nachinventarisieren/fortschreiben
- Ensemble bewahren (breites Spektrum der Instrumente und Strategien)

Beispiele:

1. Altstadtensemble Gera

Die Altstadt von Gera ist als Denkmalensemble ausgewiesen. In diesem Ensemble gibt es zahlreiche DDR-zeitliche Plattenbauten, die meistens als nicht denkmalkonstituierend eingeschätzt wurden. Es sind weiße Flecken im Ensemble. Inzwischen werden diese Altstadt-Platten aber auch anders gesehen und von Manchem als in irgendeiner Weise erhaltungswürdig eingeschätzt. Aber, in welcher Art erhalten? Und wie werden die Interessen der Haus- und Grundeigentümer angemessen berücksichtigt?

Im Projekt wird es darum gehen, sich mit dem Städtebau der Altstadt – einschließlich der Geschichte der städtebaulichen Bewahrung seit ihrer Entdeckung um 1900 – und der Denkmalensembleausweisung durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie auseinanderzusetzen, durch eine eigene Neubewertung das Denkmalensemble fortzuschreiben und ggf. Planungs- und Vermittlungskonzepte zu entwickeln. Zu reflektieren ist das Spannungsfeld zwischen der Statik einer Denkmalebewertung und dem Prozess, dass einst als Störungen des Ensembles wahrgenommene Elemente mit der Zeit als konstituierender Teil davon gesehen werden.

1. Weimar, Gartenstadtsiedlung Großmutterleite

Die Gartenstadtsiedlung Großmutterleite wurde ab 1924 erbaut und ist als Denkmalensemble gelistet. Wie häufig bei Siedlungen, die unterschiedlichen Eigentümer*innen gehören, haben sich im Laufe der Zeit die einzelnen Objekte zum Teil stark und in jeweils unterschiedlicher Weise verändert. Die Folge ist eine schleichende Erosion der gestalprägenden und denkmalkonstituierenden Eigenschaften. Im Projekt wird es darum gehen, zu prüfen, in

welchem Maß diese gegeben sind, Konzepte der Vermittlung der Qualitäten und Hinweise zu entwickeln, welche Veränderungen möglich und welche zu unterlassen sind. Schließlich ist auch hier die grundsätzliche Problematik der Denkmalbewertung in einem sich dynamisch entwickelnden Ensemble zu reflektieren und darüber nachzudenken, inwiefern der Prozess der Aneignung nicht auch Teil der Denkmaleigenschaft sein könnte.

Einführende Literatur und weitere Details zum Semesterprojekt werden im September bekanntgegeben.

Bemerkung

5.11.2020 Starttermin

Leistungsnachweis

Referate, textliche und zeichnerische Ausarbeitung von Analysen und Konzepten, ggf. Erarbeitung einer Projektbroschüre

120222702 Planungsprojekt: Planen mit dem wilden Tier?

J. Gamberini

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021
 Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.11.2020 - 10.11.2020
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, 17.11.2020 - 17.11.2020
 Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.12.2020 - 01.12.2020
 Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.12.2020 - 15.12.2020
 Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 05.01.2021 - 05.01.2021
 Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.01.2021 - 12.01.2021
 Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 19.01.2021 - 19.01.2021
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 26.01.2021 - 26.01.2021
 Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

Beschreibung

Es war einmal... die Rückkehr des Wolfes und des Luchses in Thüringen. Seit einigen Jahren hat sich ein besonderer Gast in der räumlichen und politischen Sphäre in Deutschland ohne Einladung wieder eingefunden: der große Beutegreifer. Nachdem er in Mitteleuropa Anfang des 20. Jahrhunderts verschwunden war bzw. vernichtet und vertrieben wurde, kehrte der Luchs (*Lynx lynx*) 2004 nach Thüringen zurück. 1904 wurde offiziell der letzte Eurasische Wolf (*Canis lupus*) in Deutschland erschossen. Nach ca. 100 Jahren kam er zurück und mittlerweile hat er sich in sechs Bundesländern fest angesiedelt. 2014 wurde zum ersten Mal in Thüringen die Präsenz einer Wölfin (Ohrdruf) festgestellt. Dies führte 2015 zur Erstellung eines Wolfmanagementplans und zur Veröffentlichung der Richtlinie Wolf/Luchs.

Sei es gewollt oder unbeabsichtigt, klar ist mittlerweile: diese Kreaturen aus der Vergangenheit können sich in postindustriellen Landschaften Westeuropas gut einleben. Es hat sich zudem in den letzten vierzig Jahren eine kulturelle Änderung in vielen Ländern ergeben. Mit der Berner Konvention (1979) und später der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (1992), die u.a. das europäische Netzwerk für Biodiversität Natura 2000 hat entstehen lassen, hat der große Beutegreifer und vor allem der Wolf seinen jahrhundertelangen Status als „Staatsfeind“ gegen jenen als „gefährdete Spezies“ getauscht.

Obwohl diese Rückkehr als positives Zeichen für Biodiversität gesehen und von Naturschützer*innen gelobt wird, sind die Reaktionen gegenüber dem wilden Tier immer noch zwiespältig, zwischen Faszination, Ängsten der Bevölkerung, Wilderei und systematischer Bekämpfung durch weite Teile der herkömmlichen industrialisierten Landwirtschaft. Daher werden Konflikte wiedererweckt, die die Beziehung zwischen Mensch und Natur in den letzten zweitausend Jahren kontinuierlich begleitet haben.

Diese Feststellungen bringt uns dazu, die traditionelle anthropozentrische Vision der Raumplanung, die Frage der Verteilung der Territorien zwischen Menschen und nicht-humanen Wesen und den Platz des großen Beutegreifers

als vollwertigen Akteur des territorialen und kollektiven Handelns zu überdenken. Wölfe und Luchse spielen eine spezifische und wichtige Rolle als Regenschirm-Spezies für ein Ökosystem. In diesem Sinne wird die Vision der sogenannten „Ökosystemdienstleistungen“ hinterfragt, die in der Biodiversität und insbesondere in den großen Beutegreifern (Wolf, Luchs, Bär) bestimmte ökologische und nützliche Funktionen sehen und die heutzutage ihr Existenzrecht rechtfertigen. In der öffentlichen Debatte zeigt sich die Notwendigkeit, über eine „wildökologische Raumplanung“ nachzudenken, um Mensch-Tier-Konflikte zu mildern. Es sind die Ansichten einer Problematik, die einerseits dem wilden Tier bestimmte Rollen, Funktionen, sogar Verantwortungen in der Raumplanung zuweisen und andererseits erklären, dass die wilden Tiere ein spezifisches Management in der Kulturlandschaft brauchen. Dennoch stellt sich die Frage, ob wir mit dem wilden Tier tatsächlich „planen“ können. Mit dem Planungsprojekt des ersten Semesters Bachelor Urbanistik wenden wir uns Fragestellungen zu, die erst in den letzten Jahren aufgekommen sind und auf die die räumliche Planung vertretbare Antworten zu finden hat, auch wenn dabei die ausgetretenen Pfade eines hundertjährigen menschzentrierten und wachstumsfixierten Weltverständnisses verlassen werden müssen.

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

120222703 Planungsprojekt: Welterbe. Lokale Stadtentwicklung

P. Sassi

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mo, Einzel, 15:00 - 16:30, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

Beschreibung

Deutung, Erhaltung und Nutzung der historischen Residenzlandschaften

Schlösser, historische Garten- und Festungsanlagen prägen das Bild der Thüringer Landschaft und bilden die Hinterlassenschaft einiger zentraler Kapitel der gesamteuropäischen Geschichte. Eine wesentliche Rolle spielen jene großzügige Residenzanlagen, wie etwa das barocke Schloss Friedenstein in Gotha, die über mehrere Jahrhunderte auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Thüringen gebaut wurden, um Einrichtungen mächtiger Herzogtümer zu beherbergen. Diese stellen heute Landes- und Kommunalpolitik sowie internationale Akteure und lokale Zivilgesellschaft vor die Herausforderung, einen angemessenen Umgang mit diesem städtebaulichen Erbe zu gestalten. Dazu zählen nicht nur die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung der historischen Bausubstanz, sondern auch die Entwicklung eines Nutzungsprogrammes, das sowohl die Bedürfnisse des touristischen Sektors als auch die der lokalen Einwohnerschaft berücksichtigt, und nicht zuletzt die Auseinandersetzung um die Deutung der langen und bewegten Geschichte dieser städtebaulichen Denkmäler. Die prominente Residenzlandschaft Thüringens rückte letzten Sommer (2020) in den Vordergrund der politischen Diskussion, als das Vorhaben der Landesregierung bekanntgegeben wurde, einen Antrag zur Aufnahme in die Weltkulturerbe-Liste des *United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization* (UNESCO) vorzubereiten.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns anhand von ausgewählten städtebaulichen Produkten mit der Rolle in heutiger Landes- und Kommunalplanung der Residenzlandschaft Thüringens auseinandersetzen. Wie ist sie entstanden und wie wurde sie im Laufe der Zeit gedeutet? Welche Institutionen und Akteure sind heute für Nutzung und Erhaltung dieses städtebaulichen Erbes zuständig? Welche wären die Auswirkungen einer UNESCO-Nominierung? Um dieses Thema ausführlich zu diskutieren, werden wir im Rahmen eines ausführlichen Exkurses die Erfahrung in der Residenzlandschaft um Ferrara, in der Emilia-Romagna, erkunden.

Dieses Produkt der italienischen Renaissance wurde 1999 in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste eingetragen. Basierend auf den Ergebnissen der Analysenphase werden wir in der Konzeptionsphase Vorschläge entwerfen, um das Nutzungs- und Erhaltungsprogramm der Thüringer Residenzlandschaft zu bereichern. Das Planungsprojekt sieht einige Tagesexkursionen in Thüringen vor, wenn die epidemiologische Lage es erlauben wird, um ausgewählte städtebauliche Denkmäler und deren Umfeld zu besichtigen und mit Akteuren vor Ort zu diskutieren.

120222801 Planungsprojekt: Städte ohne Rassismus

F. Eckardt

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

Beschreibung

Der gewaltsame Tod von George Floyd hat weltweit dazu geführt, dass Rassismus zu einem dringlichen Thema geworden ist. Rassismus ist ein universelles Problem und deshalb haben auch in deutschen Städten viele Menschen dagegen protestiert. Mit dem Studienprojekt sollen die anhaltende historische Verwurzelung von Rassismus und seine aktuellen Erscheinungsformen in verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft erkundet werden. Das Projekt geht der Frage nach, in welcher Weise wirkt sich Rassismus im städtischen Alltag, etwa bei der Wohnungssuche, im Bildungswesen, im öffentlichen Raum oder gegenüber Institutionen wie der Polizei aus und in welcher Weise kann dagegen angegangen werden.

Das Studienprojekt besteht aus zwei Teilen: einer Ringvorlesung, in der theoretischer Input durch Fachleute erfolgt und einer empirischen Phase, in der – je nach Möglichkeiten unter Bedingungen der Pandemie – eigenständig zu einem Teil-Aspekt (also etwa Wohnen, öffentlicher Raum, Polizei etc.) geforscht und Vorschläge erarbeitet werden sollen, um eine Lokale Agenda gegen Rassismus vorzustellen. Die empirische Arbeit wird durch ein Methodentraining und Begleitung durch die Professur ermöglicht.

Das Studienprojekt wird dienstags stattfinden und in den ersten 3 Wochen die Themen Forschungsdesign, Methodentraining und theoretische Evaluation beinhalten. Nach den drei Wochen (also ab Dezember) werden die Gruppen eigenständig arbeiten und an den Dienstagen werden dann nur noch Konsultationen angeboten. Ziel der Arbeit ist die Erstellung eines Berichts zum Ende des Semesters, der auch öffentlich vorgestellt werden soll.

Der Theorie-Teil wird weitgehend abgedeckt durch eine Ringvorlesung „Städte ohne Rassismus“, die in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wird. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen.

Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen.

Termine: dienstags, 13.30-15.00 (Projekttreffen) und mittwochs, 19.00-20.30 (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Frank Eckardt

Voraussetzungen

Teilnahme an der Ringvorlesung "Städte ohne Rassismus"

120222804 Planungsprojekt: Wer, wie wohnen möchte! Wohnwünsche 2040 Thüringen.

F. Eckardt

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

Beschreibung

Eine Untersuchung der sich verändernden Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in Thüringen. Seit Jahre wird die Bevölkerung Thüringens älter, weniger und bunter, trotzdem die Wanderungsbilanzen der jüngsten Vergangenheit ausgeglichen bzw. ins Positive gehen. Neben der Abwanderung insbesondere junger Erwachsener aus Thüringen werden gleichzeitig Zuzüge als auch Rückkehrer nach Thüringen verzeichnet. Die Alterung und Schrumpfung der Thüringen Bevölkerung wird sich gemäß den Bevölkerungsvorausberechnungen des statistischen Landesamtes (TLS) jedoch noch einige Jahre fortsetzen. Gleichzeitig ist Thüringen in Deutschland das Bundesland mit den niedrigsten Durchschnittsmieten und einer hohen Eigentümerquote. Abgesehen von den Städten Jena, Weimar und Erfurt ist der Wohnungsmarkt relativ entspannt. Insbesondere in den Räumen mit besonderen Entwicklungsaufgaben (gem. LEP), den i.d.R. peripher gelegenen strukturschwachen Regionen, gibt es hohe Leerstandsquoten. Insbesondere aufgrund der nationalen und globalen demografischen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen haben sich die Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in den letzten Jahrzehnten verändert. Haushaltsgrößen und -formen haben sich gewandelt. Während es auf nationaler Ebene und insbesondere für urbanere Räume und die institutionalisierte Wohnungswirtschaft einzelne Untersuchungen gibt, fehlt bislang eine konkretere Untersuchung dieser Bedürfnisse, Wünsche aber auch Tendenzen für das ländlich geprägte Flächenland Thüringen, der Mieter als auch Eigenheim- bzw. Wohnungsbesitzer. Treffen auch in Thüringen die bundesweiten Trends: kleiner, flexibler, gemeinschaftlicher zu? Welche Wohnwünsche hat die Jugend, haben jungen Erwachsenen in Erfurt, Altenburg, Pößneck oder Kirchheilingen? Welche Wohnformen stellen sie sich für Ihre Zukunft vor? Wie möchten die älteren Generationen, die „jungen Alten“ aber auch die Hochbetagten zukünftig wohnen? Welche Wünsche haben Singlehaushalte oder Familien in den Städten und im Land? Welche Wohnangebote werden in Thüringen vermisst? Das Projekt soll dazu beitragen, diese Forschungslücke zu füllen. Anhand verschiedener Erhebungsmethoden sollen ausgewählte Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichen Lebensphasen, Lebenslagen und räumlichen Gegebenheiten nach Ihren Wohnwünschen und Bedürfnissen befragt werden. Die Ergebnisse des Projektes sollen multimedial (Text, Bild, Video) dokumentiert und aufbereitet werden und in eine Ausstellung der Stiftung Baukultur Thüringen zur „Zukunft des Wohnens“ im Jahr 2021 einfließen. Über das Projekt „Plattform Wohndebatte“ der Stiftung Baukultur Thüringen und die daran eingebundenen Wohnbauräte des Landes Thüringen (Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringer, des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, der Ingenieurkammer Thüringen, LEG Thüringen, STIFT, Thüringer Aufbaubank (TAB) und des Verbandes der Thüringer Wohnungswirtschaft (vtw) können Kontakte und Gesprächspartner vermittelt werden.

Wahlpflichtmodule

117220204 Projektentwicklung

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal A, 03.11.2020 - 02.02.2021

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abschlussprüfung Seminarraum 1+2 Weimarahalle, 17.02.2021 - 17.02.2021

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

117222706 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Weimarahalle "Kleiner Saal", 12.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, Abschlussprüfung Turnhalle Falkenburg, 18.02.2021 - 18.02.2021

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Aus gegebenem Anlass wird das Bauhaus, das mit der Planungsgeschichte eng verwoben ist, diesmal einen besonderen Bezugspunkt darstellen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

START 28.10.2019

Für Bachelor und Master Urbanistik (4Sem) und Bachelor Architektur

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

117222705 Stadtentwicklung und Planungssteuerung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Audimax, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Wir werden auch aktuelle Auseinandersetzungen wie etwa der Berliner Mietendeckel und die Bewegung für die Enteignung von Wohnungsunternehmen nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

Bemerkung

Liebe Leute,

erfreulich viele Studierende haben Interesse gemeldet, an meiner Vorlesung Wohnungspolitik und Stadtentwicklung teilzunehmen. Dies ist zuallererst eine Pflichtveranstaltung für das 3. Fachsemester des B.Sc. Urbanistik, für diese Studierende konnten wir einen Raum bekommen, der uns erlaubt, in Präsenz zu lehren. Die Präsenz ist konstitutiver Teil der Veranstaltung. Wer aus wichtigen Gründen nicht dabei sein kann, möge das bitte unter Angabe des Grundes am Dienstag vor der LV bis 14.00 Uhr susanne.riese@uni-weimar.de mitteilen. Um InteressentInnen anderer Studiengänge einzubeziehen, haben wir uns entschlossen, die Vorlesung in eine Hybrid-Veranstaltung zu verwandeln. M.Sc-Urbanistik, Architektur- und Baulng-Studierende können sich nun für die Vorlesung im BISON und Moodleraum eintragen. Bei Problemen mit der BISON-Einschreibung wenden Sie sich bitte an nicole.wichmann-sperl@uni-weimar.de.

Wer aus dieser Gruppe gern leibhaftig dabei sein möchte, möge dies bitte ebenfalls Frau Riese mitteilen. Wir werden am jeweiligen Mittwoch bis 10.30 Uhr die Namensliste derjenigen vergeben, für die wir einen Platz organisieren konnten.

Vermute, ihr habt Verständnis für diese Prozedur, die für uns mit zusätzlicher Arbeit verbunden ist.

Mit bestem Gruß max welch guerra

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

117222603 Umweltplanung/ Umweltschutz**J. Hartlik, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Audimax, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

„Grundlagen der Umweltprüfung“ – Vorlesung mit begleitender Übung

In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten der Umweltprüfung auf Grundlage des UVP-Gesetzes – Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Strategische Umweltprüfung (SUP) – und des Baugesetzbuchs – Umweltprüfung in der Bauleitplanung – vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren, in die die UVP integriert ist, mit ihren Verfahrensschritten Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen sowie die Zulassungsentscheidung als Abwägungsergebnis. Zum anderen werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der sogenannte UVP-Bericht bzw. Umweltbericht – näher betrachtet. Hier geht es um Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des zu prüfenden Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der Bewertung der prognostizierten Umweltauswirkungen. Ferner spielt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur wie Autobahnen, Schienenverbindungen oder Flughäfen mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden.

Begleitend zur Vorlesung wird es eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung geben, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

117221901 Überörtliche Planung und Ökonomie

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 24:00, Abgabe, 16.02.2021 - 16.02.2021

Beschreibung

Der im Grundgesetz postulierte Satz von der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet“ verweist auf regionale Divergenzen, denen nicht zuletzt mit geeigneten politischen Ansätzen begegnet werden soll. Inwieweit die räumliche Dimension der wirtschaftlichen Entwicklung Ursache und zugleich Lösungsansatz zur Förderung „strukturschwacher“ Regionen sein kann und soll, soll in der seminaristischen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ problematisiert werden. Denn 30 Jahre nach der Wiedervereinigung haben sich die regionalen Ungleichgewichte verschoben. Nicht allein die ostdeutschen Regionen weisen Problemlagen auf, sondern auch westdeutsche Regionen. Dazu werden in der Vorlesung grundsätzliche theoretische Fragen von Regionalentwicklung und Regionalpolitik vorgestellt und kritisch diskutiert. Dazu zählen folgende Themenkomplexe:

- Standortwahlentscheidungen und Standorttheorien
- Theorien zur Stadt- bzw. Regionalentwicklung (regionale Wachstumstheorien, Kritik am Wachstumsbegriff, Schrumpfungs- und Stagnationsräume)
- Bestandsanalyse regionaler Disparitäten heute (Indikatorenvielfalt, Analyseverfahren etc.)
- Grundlagen der bundesdeutschen Struktur- und Förderpolitik (Best-Practice-Beispiele, regionales Zukunftsmanagement, kommunale Wirtschaftsförderung)
- Formen lokaler Ökonomie, urbaner Produktion und regionaler Kreislaufwirtschaft

Grundlagen des kommunalen Finanzsystems

Dozent

Dr. Henrik Scheller
 Teamleiter Wirtschaft und Finanzen
 Deutsches Institut für Urbanistik
 Forschungsbereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme an den **virtuellen** Vorlesungen. Außerdem ist als schriftliche Leistung eine „Rezension“ (max. 5 Seiten) zu verfassen, in der zu einer selbst ausgewählten regionalökonomischen Theorie ein kritischer Standpunkt zu entwickeln ist.

Für die Teilnahme benötigen Sie einen stabilen Internetzugang und möglichst Kopfhörer. Die Studierenden müssen sich zum Semesterstart oder frühestens zur ersten Veranstaltung in einem eigenen Moodleraum anmelden. Der Link wird zeitnah vor der ersten Vorlesung an alle Teilnehmenden versandt.

Alle weitere Korrespondenz läuft über diesen Raum oder über den Dozenten.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

118221801 Planungs- und Baurecht

L. Brösch

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, open-book-Prüfung, 16.02.2021 - 16.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte

Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

118222301 Instrumente und Verfahren der Landesplanung

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 06.11.2020 - 05.02.2021

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

117223004 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Audimax, 05.11.2020 - 04.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, HS A, 09.02.2021 - 09.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe verfolgt, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die »Moderne« dabei klarere Züge erkennen lässt. Zu sagen, wann sie, die Moderne, anfängt — oder ob sie heute Geschichte ist — bleibt dabei schwer. Was sie ausmacht, ist dagegen leichter zu sagen: In ihrer Hochzeit richtet sich die Moderne auf die Suche nach einer angemessenen Architektur für eine Massengesellschaft im Industriezeitalter. Das ist zumindest der breite Strom, der sich ausbildet und der die Geschichte antreibt.

Er entspringt einer Infragestellung der Überlieferung und einer Suche nach neuer, unvoreingenommener Begründung. Allmählich ändert sich der Blick auf die Welt, und es eröffnen sich auch für die Architekten neuen Sichtweisen. Auch die Gesellschaft wandelt sich. Neue Bauaufgaben zeichnen sich ab — für die angemessene Antworten gefunden werden müssen. Neue Techniken und Materialien kommen ins Spiel und fordern ein neues Nachdenken über das Zustandekommen und den Ausdruck der Architekturformen. Es bedarf auch neuer Antworten für das explosionsartige Wachstum der Städte, die neu geordnet und, da sie sich nicht mehr allmählich entwickeln, mehr denn je bewusst gestaltet werden müssen. Es fragt sich, ob es eine Stadtbaukunst geben könne, und welche Gestaltungsprinzipien die haben solle.

Mit diesen Fragen befasst sich die Moderne, doch die Antworten sind alles andere als klar. Die Suche nach ihnen bleibt nicht ohne Misserfolge; und so ist die Geschichte der modernen Architektur auch — notwendigerweise — eine von Experimenten, die nicht immer glücken, und von Kurskorrekturen, die dann unausweichlich sind. In diese widerspruchreiche Geschichte einzuführen und zu zeigen, wie sie sich im Wechselspiel von Theorie und Praxis fortschreibt — das ist der Gedanke, auf den die Vorlesungsreihe aufbaut. Wir verfolgen dazu, wie sich neue Denkfelder auf tun, und wie diese immer wieder neu besetzt werden. Denn es entstehen immer wieder neue Ansätze, die — teils sich überlagernd, teils einander ablösend — versuchen, eine moderne Architektur ins Werk zu setzen.

Die Hoffnung ist, dass es uns gelingt, aus dieser Geschichte zu lernen, damit wir für die Aufgaben, die sich uns heute stellen, gewappnet sind.

Voraussetzungen

Studiengänge Architektur und Urbanistik im 3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Klausur im SS 20

119223601 Stadttechnik Wasser**J. Londong, R. Englert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:00 - 10:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, max. 19 Studierende in Präsenz, ab 09.11.2020
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Die schriftliche Prüfung findet in derInnenstadtsporthalle, Sophienstiftsplatz, Gropius-Str. 1 statt!,
 24.02.2021 - 24.02.2021

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten und live übertragen. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht. Aufgrund der begrenzten Kapazität (max. 19 Studierende im SR 208 C13B) ist eine Einschreibung für die Präsenzveranstaltung jeweils zu den einzelnen Vorlesungen im entsprechenden Moodle-Raum erforderlich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

119223602 Stadttechnik Energie**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 09.11.2020

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:
 die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

120221501 Grundlagen der Gebäudelehre: Wie zusammen leben – Leipziger Allerlei**V. Beckerath, J. Christoph, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 17.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung, Konsultationen und einer Abschlusspräsentation im virtuellen Seminarraum einen Studientag in Leipzig mit ein. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Arbeiten und Repräsentieren. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflektion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

120222810 **Hungrige Stadt – vom globalisierten Ernährungssystem zur nachhaltigen Ernährungswende für die Stadt**

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 02.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

Jeder Mensch braucht Essen. Aber woher kommen eigentlich die Tonnen von Lebensmitteln, die täglich in allen Städten der Welt gegessen werden? Ein durchschnittliches Gericht in Nordamerika oder Europa ist bereits 2.500 Kilometer gereist, bevor wir es verzehren. Aber nicht nur die Transportwege unserer Lebensmittel haben es in sich: Auch die Methanemissionen aus der Tierhaltung, die Kohlenstofffreisetzung bei der Rodung von Wäldern und der Ausstoß von Lachgas aus Mineraldüngern tragen zum Klimawandel bei. Der Weltklimarat IPCC schätzt, dass etwa 40 % aller Treibhausgase, davon abhängen, wie wir uns ernähren und wie wir Landwirtschaft betreiben. Zusätzlich zum Klima bedroht die intensive Landwirtschaft durch Überdüngung unsere Gewässer, Monokulturen laugen die Böden aus & Pestizide verringern die Artenvielfalt. Es ist also nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für die Zukunft unserer Planeten entscheidend, wie wir uns ernähren. Um die globalen Produktionsketten zu hinterfragen und die Versorgung mit Lebensmitteln wieder lokaler und nachhaltiger zu gestalten, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche urbane Formen der Lebensmittelproduktion entstanden: Urbane Gärten, Stadtfarmen und Solidarische Landwirtschaft machen aus Konsument*innen wieder Produzent*innen, während Ernährungsräte das Thema Essen in den Fokus der Stadtplanung- und politik rücken wollen.

Im Seminar „Hungrige Stadt“ setzen wir uns kritisch mit den globalen Produktionsketten unserer Lebensmittel und den Auswirkungen des konventionellen Ernährungssystems auseinander und untersuchen mit Hilfe aktueller Literatur lokale Alternativen und stadtplanerische & politische Strategien, die eine nachhaltige Ernährungswende vorantreiben.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 7. FS

Termin: NOCH OFFEN

Ort: **digital als Webinar über Moodle**

Einschreibung: BISON

Leistungsnachweis

Referat & Hausarbeit

Wahlmodule

2909006 **Projekt Verkehrswesen - Interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme/ Urban Infrastructure Project**

U. Plank-Wiedenbeck, R. Harder, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 4

Projekt

Mi, unger. Wo, 13:30 - 15:00, ab 04.11.2020

Beschreibung

Das Projekt besteht aus einem semesterbegleitenden Seminar (14tägig im Raum 305, Marienstr. 13) und einem internationalen Workshop. Im Seminar werden Lehrende und Studierende zu stadtplanerischen und infrastrukturellen Themen referieren; den Abschluss bildet ein Zwischenbericht (Seminarbericht). Anknüpfend an das Seminar findet der deutsch-russische Workshop "Urban Infrastructure" in Kooperation mit der MGSU Moskau statt. In interdisziplinären Teams werden sich die Studierenden der beiden Universitäten mit aktuellen Fragestellungen zu städtischen Infrastruktursystemen auseinandersetzen und deren Ergebnisse präsentieren. Das Projekt schließt mit einem Abschlussbericht und der Anfertigung eines Posters ab.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/transport-system-planning/teaching/modules/master/interdisciplinary-project-urban-infrastructure-systems/>

Bemerkung

Der Workshop "Urban Infrastructure" findet in diesem Semester im Febr/März 2021 **in Weimar** statt.

Die Projekt-Teilnehmeranzahl ist auf fünf Studierende (BUW) begrenzt.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt anhand eines stud. Motivationsschreibens.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Eine Informationsveranstaltung findet am 04.11.20 um 13:30 Uhr im Raum 305 in der Marienstr. 13C (DG) statt.

Leistungsnachweis

Präsentationen im Seminar und Seminarbericht, Abschlusspräsentation des Workshops und Abschlussbericht sowie Postergestaltung

2909016 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Fedior, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Die Veranstaltung „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ befasst sich mit der Einführung in den öffentlichen Personenverkehr mit geschichtlicher Betrachtung, Systeme und Technologien, Systeme des öffentlichen Personenverkehrs, Netzplanung und Betrieb inklusive Aspekte der Planung, Kundenanforderungen (Informationen, Barrierefreiheit etc.), Nachfrageermittlung, Aspekte der Betriebssteuerung, Marketing, Preis- und Tarifstrukturen im öffentlichen Personenverkehr. Weitere wirtschaftliche Aspekte, Mobilitätsmanagement, Integration multimodaler Angebote in den öffentlichen Personenverkehr.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2020/2021: Vorlesungen und Übungen finden digital statt.

Voraussetzungen

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich!

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Mobilitätsmanagement“

60min/deu/WHSoSe/(100%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

2909018 Advanced Transportation Planning and Socio-Economic Assessment

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, J. Vogel, J. Uhlmann Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Raum 305 M13, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Kapitalwert, Annuität, Diskontsatz, Nutzen etc. als mikro-ökonomische Grundlagen für Bewertungsrechnungen. Vorstellung von Zielsystemen, Indikatoren und Wertsyntheseverfahren (Nutzen-Kosten-Analyse (NKA), Nutzwertanalyse (NWA), etc.) als Komponenten von Bewertungsverfahren. Aufbereitung von Umlegungsergebnissen der Verkehrsmodelle als Input für Bewertungsverfahren (Ganglinien etc.). Berechnung von Indikatoren und Herleitung von Monetarisierungsansätzen. Deutscher Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) und europäisches Bewertungsverfahren für Fußgänger- und Radverkehr mit vorbereiteten Praxisbeispielen

Voraussetzungen

B.Sc., International students: individual assessment

Empfohlen: Vorkenntnisse in der Verkehrsplanung

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Public Transportation and Management“,

60 min/eng/WiSe + SoSe/SuSe

2909021 International Case Studies in Transportation

J. Uhlmann, M. Rünker, U. Plank-Wiedenbeck, P. Schmidt Verant. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205

Mo, wöch., 18:45 - 20:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205

Beschreibung

Teil A: Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem wöchentlichen Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

Teil B: Exkursion in eine Europäische Stadt (z.B. Fahrradstadt Kopenhagen, Hafen City Hamburg, DLR Berlin u.a.). Informationen werden noch bekanntgegeben.

Die Kosten für die Exkursion müssen von den Teilnehmern

Auf Grund der COVID-19-Pandemie wird im Wintersemester 2020/21 keine Exkursion angeboten.

Bemerkung

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Die Gastvorträge finden montags von 19:00-20:30 statt.

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnehmendenzahl ist daher auf 10 begrenzt

Informationsveranstaltung am 02.11. um 17:00.

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 10 begrenzt. Bewerbung bis 04.11.2020 um 23:59 Uhr ausschließlich per EMail an vsp@bauing.uni-weimar.de (maximal eine Seite A4)

Number of participants limited to 10. Please apply until 04.11. 23:59 only via Email to vsp@bauing.uni-weimar.de (maximum one page A4)

Leistungsnachweis

Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung „International Case Studies“ / (100%) / WiSe

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, F. Post, N. Seiler, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2020/21: Vorlesungen digital, Vorträge in Präsenz

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Methoden der Verkehrsplanung“ 60min/deu/WiSe/WHSoSe/(85%)

Zulassungsvoraussetzung: Beleg WiSe/(15%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]